



63. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 11. Mai 2018



Bericht zum Jahr 2017

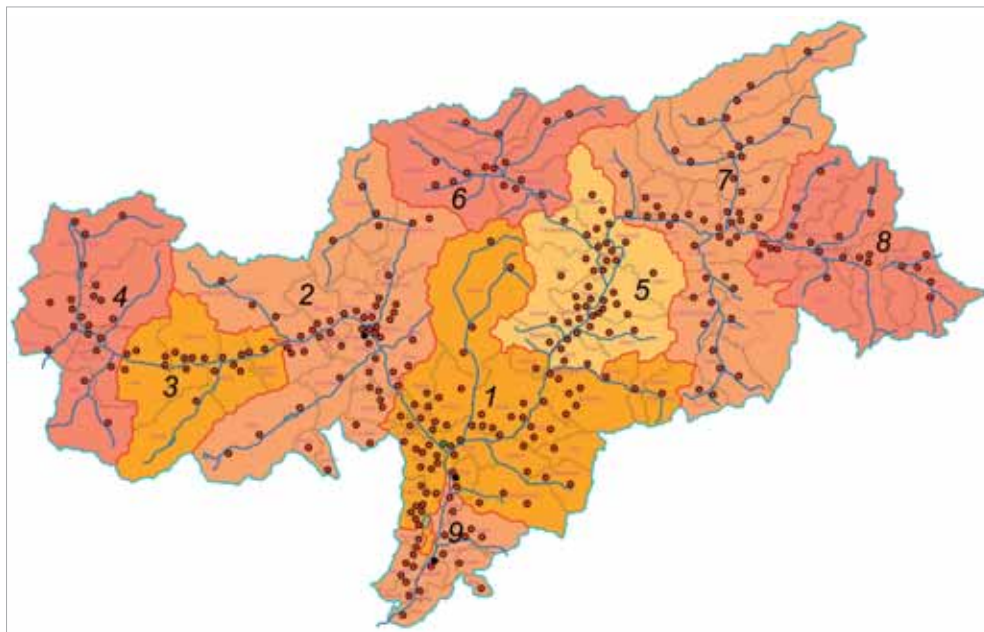
**Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 2

**Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 5

in Südtirol



Legende:

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@ifvbz.it
www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Mai 2018

Titelbild: Unwettereinsatz in Prags

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften.

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätwartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land)

und zur Hälfte von den einzelnen Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevölkerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2017

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 18.326 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.16	31.12.17	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	13.038	13.003	-35
Unterstützende Mitglieder (65 +)	139	175	+36
Mitglieder außer Dienst	1.962	1.959	-3
Mitglieder der Jugendgruppen	1.322	1.455	+133
Ehrenmitglieder	1.303	1.271	-32
Unterstützende Mitglieder	427	463	+36
Insgesamt	18.191	18.326	+135

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 10.880 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten mehrere Großbrände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, bei Wohnhäusern und Betrieben, wie z. B. dem Al-gunder Lido.

Bei den technischen Einsätzen sind die großen Erdrutsche im Juli in Gais und im August in Prags, mehrere schwere Verkehrsunfälle sowie ein Hubschrauberabsturz im Mai in Pfunders zu nennen.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100-prozentige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr leider einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der drei letzten Jahre (2015, 2016, 2017).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

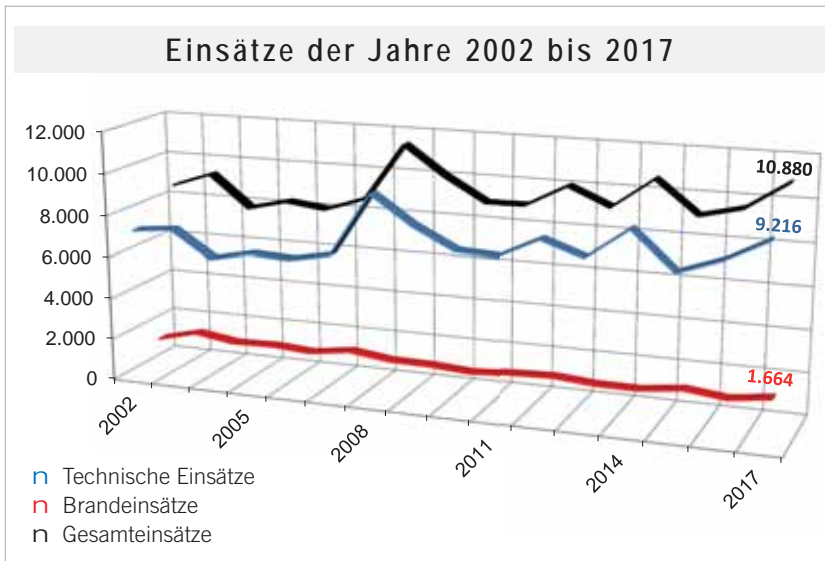
Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2015	2016	2017
• Brandeinsätze:			
Bei Großbränden	175	101	109
Bei Mittelbränden	187	198	269
Bei Kleinbränden	1.267	1.099	1.286
Brandeinsätze gesamt	1.629	1.398	1.664
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	87	108	129
Mittlere technische Hilfeleistungen	557	669	936
Kleine technische Hilfeleistungen	6.827	7.402	8.151
Technische Hilfeleistungen gesamt	7.471	8.179	9.216
• Einsätze gesamt	9.100	9.577	10.880
• Einsätze pro Tag (im Durchschnitt)	25	26	30
• Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.949	4.506	4.488
• Ausbildung	9.882	9.633	9.278
Zusammenfassung			
Einsätze	9.100	9.577	10.880
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.949	4.506	4.488
Ausbildung	9.882	9.633	9.278
Ausrückungen insgesamt	23.931	23.716	24.646
Ausrückungen pro Wehr	78	78	81
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.619	3.618	3.054
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	76.488	75.776	67.992
geleistete Arbeitsstunden	528.066	517.901	510.136

Übersicht der Tätigkeiten



Verkehrsunfall auf der Autobahn bei Neumarkt

im Jahr 2017



Landes-Jugendleistungsbewerb in Pfalzen

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2017 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Vom 23. bis 25. Juni 2017 fanden in Pfalzen der 41. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. Rund 1.100 Jugendliche mit ihren Betreuern aus Südtirol, Österreich und Deutschland nahmen an dieser Veranstaltung teil.
- Vom 9. bis 16. Juli 2017 gingen in Villach die 16. Internationalen Feuerwehrwettkämpfe und die 21. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung über die Bühne. Die aktiven Gruppen Rodeneck, Tanas,



Aufräumarbeiten nach Unwetter



Brand in Langtaufers

Latsch und Taisten II holten bei den traditionellen Bewerben Gold. Die Gruppe Taisten I und die Jugendgruppe Oberrassen errangen jeweils eine Silbermedaille.

- Im vergangenen Jahr wurde Atemschutzleistungsprüfungen in den Kategorien Bronze, Silber und Gold am 25. März in St. Andrä und am 25. November in Hafling abgehalten.
- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen wie die 40. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- n Führung der Landesfeuerwehrschnule**
 - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
 - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
 - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- n die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)
- n die Verwaltung**

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerwehrschnule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehr-

leute erfolgt an der Landesfeuerwehrschnule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes von der Agentur für Bevölkerungsschutz festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrschnule sieht folgende Kategorien vor:

- n Grundausbildung
- n Fachausbildung
- n Sonderausbildung
- n Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 35 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor

längerer Zeit besucht haben, abgehalten. Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrschnule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2017

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2017 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Seminar „Umgang mit Medien“

Am 19., 20. und 23. Jänner 2017 wurden wieder intensive eintägige Seminare „Umgang mit Medien“ organisiert. Die Seminare richteten sich an Funktionäre und Verantwortliche für die Medienarbeit der Feuerwehren und wurden von bekannten Fachleuten aus diesem Bereich abgehalten.

Lehrgang „Leitung einer Feuerwehrschnule“

Der Lehrgang „Leitung einer Feuerwehrschnule“ wurde im Jahre 2013 für Führungskräfte der Feuerwehren und Funktionäre der Bezirksverbände eingeführt und von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Im Jahre 2017 wurden zwei Lehrgänge angeboten.



Ausbildung im Brandhaus

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Grundausbildung

Lehrgang Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen

In Südtirol gibt es aufgrund der Topografie zahlreiche Tunnels. Brandereignisse in Tunnels sind zum Glück selten, können aber schwerwiegende Folgen haben. Die Feuerwehrleute werden dabei mit großen Gefahren und schwierigen Einsatzbedingungen konfrontiert. Im letzten Jahr wurden vier spezielle Lehrgänge zu diesem Thema abgehalten.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Schule wurden im letzten Jahr in diesem Bereich ein Lehrgang Gefahrgut Grundlagen, ein Lehrgang Gefahrgut Gerätetechnik, ein Lehrgang Gefahrgut Einsatzleitung, ein Lehrgang Gefahrgut Übungen und ein Lehrgang Dekontamination angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerwehrschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerwehrschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerwehrschule gemeinsam mit von den

Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2017 haben an den 8 Trainingstagen insgesamt 294 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 18. November 2017 wurde an der Landesfeuerwehrschule der alljährliche Informationstag abgehalten. Bezirksfeuerwehrpräsident Peter Hellweger berichtete über die Unwetter im Bezirk Oberpustertal im August 2017, Direktor

und Schulleiter Dr.-Ing. Christoph Oberholzer referierte zum Thema „Lithium-Batterien: Gefahren und Einsatzhinweise“. Weitere Fachleute sprachen zu den Themen „Führungskompetenz und Führungsverantwortung“ bzw. stellen die Stromverteilungsgesellschaft Edyna vor und gaben Hinweise für Feuerwehren bei Einsätzen mit Stromleitungen. Ausbilder Hannes Ladurner behandelte das Thema „Blackout: großflächiger Stromausfall – ist die Feuerwehr vorbereitet?“ und Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp berichtete über aktuelle Themen.



Gefahrgutausbildung

Bericht zum Jahr 2017



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Feuerwehrscheule

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerwehrscheule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 126 Feuerwehrlaute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Führerschein- und Fahrsicherheitskurse

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkurse und auch Kurse für die Erlangung des CE-Führerscheines für insgesamt 232 Feuerwehrlaute organisiert.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrscheule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerwehrscheulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrscheule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahre 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten. Im Laufe des Jahres 2017 haben insgesamt 1.654 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2017 schon rund 33.600 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrscheule ausgebildet.



Ausbildung für Carabinerieinheit

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder entsprechende Kurse stattgefunden.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Übersicht der von der Landesfeuerweherschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerweherschule in Vilpian der Jahre 2015-2017.

Sonstiges

n Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

n Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerweherschule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerweherschulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

n Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerweherschule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerweherschule

Ausbildung von Einheiten der Carabinieri

Im März und Oktober war bereits zum wiederholten Male eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerweherschule. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselnbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerweherschule wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geprobt. Außerdem nutzten auch andere Einheiten der Carabinieri die Struktur für ihre Ausbildung.



Ausbildung für Bootsgruppen

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerweherschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen von der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerweherschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerweherschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerweherschule im letzten Jahr 11.233 Teilnehmer-

tage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 60 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzen.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Tätigkeiten der Landesatemschutzwerkstatt (LAW) werden über der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat, abgewickelt. Die Hauptaufgabe der LAW ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Vollmasken, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Die LAW ist eine anerkannte Servicewerkstatt für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungsveranstaltungen dieser Hersteller. Insgesamt werden rund 2.400 Atemschutzgeräte (vorwiegend Überdruck), 8.500 Atemluftflaschen (aus Stahl oder Verbundwerkstoff) und 11 Atemluftfüllstationen instand gehalten. Die Instandhaltung beinhaltet die von den Herstellern bzw. den einschlägigen Richtlinien vorgeschriebenen Reinigungs-

Bericht zum Jahr 2017

und Desinfektionsmaßnahmen, Dicht- und Funktionsprüfungen sowie den Austausch von Bauteilen.

Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung („Collaudo“) von Atemluftflaschen bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern Ausbildung, logistische und technische Unterstützung.

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz in Anspruch genommen. Die Landesatemschutzwerkstatt ist mit modernen Geräten zur Überprüfung der Funktion von Atemschutzgeräten und mit Systemen zur Reinigung und Desinfektion von Atemschutzgeräten ausgestattet.

Atemluftfüllstationen

Im Berichtsjahr wurden die Speicherflaschen und Sicherheitsventile der Atemluftfüllstationen den gesetzlich vorgeschriebenen Inspektionen unterzogen. Bei sämtlichen Füllstationen wurden die vorgesehenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Für das Personal der Füllstellen wurden zwei Schulungen vor Ort durchgeführt.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrgruenteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem gibt es rund 250 Gaswarngeräte zum Erkennen der Explosionsgefahr im Einsatz bei den Feuerwehren. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule instand gehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO₂-Feuerlöschern durchgeführt.

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2015	2016	2017
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	404	427	385
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	410	421	408
Nachschulung Technische Rettung	1	55	83	84
Atemschutzlehrgang	3	287	313	272
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	71	76	99
Brandbekämpfung Training	1	78	78	111
Maschinenlehrgang	5	93	97	102
Nachschulung für Maschinisten	1	63	40	24
Fahrsicherheitstraining für B-Maschinisten	1	88	39	-
Fahrsicherheitstraining Offroad	1	64	82	-
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	138	111	-
Funk Grundausbildung	1	329	295	263
Funk- und Nachrichtendienst	4	12	23	8
Lehrgänge für Atemschutzwarte und -prüfer	1	33	61	28
Lehrgänge für Bezirksatemschutzprüfer	2	-	-	3
Gerätewartlehrgang	4	42	21	22
Lehrgang für Schriffführer	2	70	-	16
Lehrgang für Kassiere	2	77	31	6
Kurs Lehrgangsverwaltung	1	-	22	-
Seminar Umgang mit Medien	1	52	66	94
Bewerterlehrgang	1	40	97	-
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	18	25	25
Einschulung Sandsacknämaschine	1	11	-	-
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	18	33	-
Schulung Übungsleiter	1	-	5	-
Vorstellung Atemschutzleistungstests	1	-	29	-
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	27	28	32
Vortrag Brandschutz Kindergarten/Grundschule	1	-	80	-
Vortrag „Ausbildung bei der Feuerwehr“	0,5	-	-	63
Lehrgang für Jugendbetreuer – Fortbildung	1	-	57	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	100	105	103
Ausbildung Bootsgruppen	3	-	-	16
Ausbildung Bootsführer	3	27	-	-
Fortbildung Bootsgruppen	3	-	-	21
Schulung Absturzsicherung	1	219	181	173
Schulung Explosimeter	0,5	20	46	42
Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsf.	1	74	64	-
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	11	17	20
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	-	-	21
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	-	-	5
Gefahrgut-Übungen	2	22	22	13
Lehrgang Dekontamination	1	19	-	28
Schulung Atemluftfüllstationen	1	-	-	20
Schulung Wärmebildkamera	1	126	100	138
Gruppenkommandantenlehrgang	5	159	178	133
Zugskommandantenlehrgang	5	101	87	81
Einsatzleiterlehrgang	3	74	-	40
Leitung einer Feuerwehr	2	72	80	49
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	115	98	106
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		3.619	3.618	3.054

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2015	2016	2017
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	73	112	176
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	975	1.096	1.061
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	147	175	158
Auffrischung Brandschutzkurs – nieder. Brandg.	0,5	10	24	26
Auffrischung Brandschutzkurs – mittlere Brandg.	0,5	200	98	194
Auffrischung Brandschutzkurs – hohe Brandg.	1	31	16	12
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	31	26	27
Schulung Atemschutz Filter- und Schlauchgeräte	1	-	8	-
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	-	30	-
Modul Brandbekämpfung für Feuerwehrleute aus dem Trentino	0,5	207	-	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.674	1.585	1.654
Teilnehmer insgesamt		5.293	5.203	4.708

Reinigung der Einsatzbekleidung

Die Schutzkleidung ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann.

Die Reinigung der Einsatzbekleidung erfolgt durch die Mitarbeiter der LAW. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Feuerwehrdienstausweis

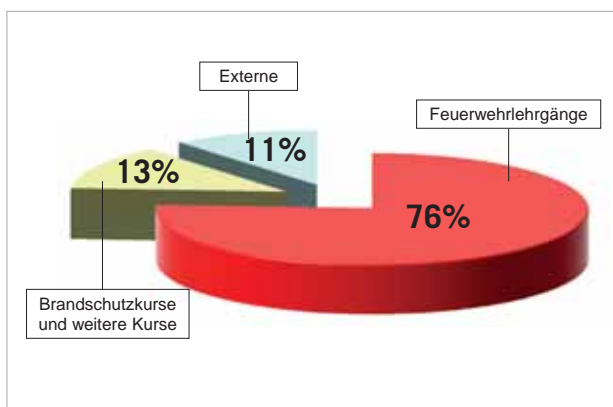
Seit mehreren Jahren haben die Feuerwehren die Möglichkeit, einen Dienstausweis im Kreditkartenformat für die Feuerwehrleute zu erhalten. Auf eine Kunststoffkarte werden die persönlichen Daten, Dienstgrad, ein Barcode und das Feuerwehrembleme oder ein Foto gedruckt.

Außerdem sind Felder für die Unterschriften des Bürgermeisters und Kommandanten vorgesehen. Die Daten stammen aus dem webbasierten Mitgliederprogramm ZMS. Der Druck erfolgt in der Landesatemschutzwerkstatt.

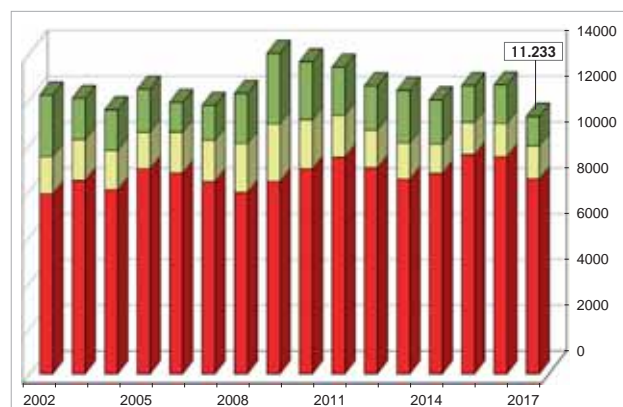
Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt wurden 2017 auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Rettungsdienst Weißes Kreuz, dem Aitut Alpin Dolomites, der Berufsfeuerwehr Trient, den Freiwilligen Feuerwehren und

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2015	2016	2017
Bergrettungsdienst BRD	1-5	729	841	505
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	47	119	102
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	138	109	91
Sonstige	0,5-1	878	697	728
Insgesamt		1.792	1.766	1.426



Teilnehmer in Prozent



Teilnehmer in Tagen

Bericht zum Jahr 2017

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Feuerwehrlehrgänge	3.619	3.618	3.054	9.561	9.472	8.499	76%	75%	76%
Brandschutzkurse – Weitere Kurse	1.674	1.585	1.654	1.427	1.462	1.450	11%	12%	13%
Externe	1.792	1.766	1.426	1.588	1.674	1.284	13%	13%	11%
Summe	7.085	6.969	6.134	12.576	12.608	11.233	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2015 bis 2017



Instandhaltung Atemschutzgeräte



Prüfung Lungenautomaten

Dienstleistungen	2016	2017
Prüfung Atemluftflaschen für die Feuerwehren -(Landesweites Zirkulieren Stahl + CFK)	1193	713
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	290	99
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	1321	1155
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS und Feuerwehren	6931	6475
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	209	213
Pressluftatmer-Grundüberholungen	124	213
Instandhaltung von Atemschutzgeräten (inkl. der Geräte der LFS)	397	615
Erfassung von neuen Preßluftatmern	121	154
Reinigung/Desinfektion der kpl. Pressluftatmer	-	16
Instandhaltung von Atemschutzmasken (inkl. der Masken der LFS)	1035	1938
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	83	118
Instandhaltung von Schutzanzügen	6	16
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	33	53
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter usw.)	55	50
Instandhaltung von Feuerlöschern	738	1014
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	396	468
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	390	410
Reinigung Einsatzhandschuhe	-	37
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	12	-
Produktion Dienstausrüstung	271	41
Summe	13.605	13.798

Bezirken der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen Privatbetrieben wie z.B. den Stadtwerken Brixen in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.798 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der nebenstehenden Tabelle aufgelistet sind.



Wartung Gasmessgeräte

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Segnung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Wahlen

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2017 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter ein Mannschaftsfahrzeug für den Bezirksfeuerwehrverband Oberpustertal, eine Drehleiter für die Feuerwehr Mals sowie ein Gefahrgut- und Dekontaminationsfahrzeug für den Bezirk Unter- und Oberpustertal finanziert werden.

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung,...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über flächendeckende und dem Stand der Technik entsprechende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzer-Standorten transportieren und dort aussenden.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre. Auch kurzfristige vorübergehende Alarmplanänderungen wegen nicht zur Verfügung stehender Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege o. Ä. werden von den Feuerwehren über den Landesverband an die Landesnotrufzentrale gemeldet. Seit Oktober 2017 ist in Südtirol die einheitliche Notrufnummer 112 aktiviert.

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmierungssystem für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 fertiggestellt.



Ausbildung des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz in der Übungshalle

Bericht zum Jahr 2017



Installation POCSAG Basisstation Obereggen

Die Landesnotrufzentrale, der Landesverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren haben seitdem die Möglichkeit, die jeweils zugehörigen Einsatzeinheiten und Personen zu alarmieren.

Im Berichtsjahr 2017 konnte ein zusätzlicher Sendestandort, der in einer vierten Erweiterung bereits 2016 genehmigt wurde, in Betrieb genommen werden. Insgesamt sind nun 73 Basisstationen landesweit installiert, welche eine gute Funkabdeckung gewährleisten. Zurzeit ist kein weiterer Ausbau in Planung.

Im Berichtsjahr wurden in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung an den Voraussetzungen (technische Vorgaben, Finanzierung) für die Implementierung der Sirenenalarmierung in das POCSAG-System gearbeitet. In den nächsten Jahren werden landesweit schrittweise die analogen Sirenenempfänger durch POCSAG-Sirenenempfänger ersetzt. Das digitale Alarmierungssystem wird auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen wie z. B. dem Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, dem italienischen Bergrettungsdienst und dem Weißen Kreuz genutzt.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Fehler frühzeitig erkannt und gezielt behoben werden.

Kommunikation –

Projekt digitale Kommunikation (TETRA)

Die analogen Funknetze werden schrittweise durch digitale Kommunikationstechnik ergänzt bzw. ersetzt. Das durch die Landesverwaltung errichtete digitale Kommunikationsnetz nach dem TETRA-Standard wird in den nächsten Jahren auch für die Feuerwehren zur Verfügung stehen.

Zurzeit wird auf die Ermittlung des Siegers einer Ausschreibung zur Beschaffung der Erstausrüstung mit TETRA-Geräten der Feuerwehren durch die Landesverwaltung gewartet. In der Bewertungskommission ist der Landesverband vertreten.

Für den Übergang auf das neue System gibt es ein Konzept, welches durch eine Arbeitsgruppe im Landesfeuerwehrverband erstellt wurde. Der Landesfeuerwehrverband ist auch in der entsprechenden landesweiten Arbeitsgruppe vertreten.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen. Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei den Schneeeinsätzen in Mittelitalien im Jänner und bei der Hochwasserübung im November in Betrieb.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die Internetseite www.lfvb.it wird genutzt, um die freiwilligen Feuerwehren, interessierte Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen, Lehrgänge, Einsätze und die institutionelle Tätigkeit zu informieren. Im geschützten Bereich sind Rundschreiben und dienstliche Informationen für Kommandanten und Funktionäre der Bezirksverbände abrufbar.

Im Berichtsjahr wurde die Internetseite des LFV rund fünf Jahre nach dem letzten Überarbeitung grundlegend modernisiert und erneuert. Neben einem ansprechenden Design wurde vor allem auf die Benutzbarkeit mit gängigen Mobilgeräten

geachtet. Die Informationen wurden übersichtlicher angeordnet und dabei Platz geschaffen für neue Rubriken, mehr Bilder und Videos. Die Umsetzung erfolgte durch Raiffeisen Online.

Soziale Medien

Der Landesfeuerwehrverband betreibt eine eigene Facebook-Seite auf welcher über aktuelle Themen aus Verband und Schule berichtet wird. Dieses Medium bietet eine zusätzliche Möglichkeit mit den Feuerwehrleuten und interessierten Personen in Kontakt zu treten und das positive Image zu pflegen.



Mail-Postfächer für Feuerwehren und Funktionäre

Die vom Landesfeuerwehrverband bereitgestellten Postfächer haben sich nun schon seit einigen Jahren bewährt und sind zu einem unverzichtbaren Kommunikationsmedium geworden. Schriftliche Mitteilungen an Kommandanten und Funktionäre erfolgen fast ausschließlich über Mail.

EDV-Anwendung für Berichte, Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte Web-Anwendung wurde ursprünglich für die Berichterfassung konzipiert. Mittlerweile wurde die EDV-Anwendung um die Module Mitgliederverwaltung, technische Ausstattung, POCSAG-Alarmierung und Lehrgangsanmeldung erweitert. Das Programm wird sehr rege genutzt und über einen Pflegevertrag ständig an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst.

Seit September 2017 steht eine neue Version des Moduls „Berichte“ zur Verfügung. Das Layout, welches bereits bei der Einführung der digitalen Lehrgangsanmeldungen umgesetzt wurde, wird nun auch im Modul Berichte angewendet. Die wesentliche Änderung besteht jedoch darin, dass die Personen und Fahrzeuge der eigenen Feuerwehr direkt den Einsatz- und Übungsberichten zugeordnet werden können. Gleichzeitig stehen nun auch entsprechende Auswertungen zur Auswahl.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Buchhaltungsprogramm für die Bezirksverbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren „FeuBu“, das 2007 in Betrieb genommen wurde, kommt bei den Anwendern sehr gut an. Die einzelnen Benutzer werden von Mitarbeitern der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern auf der Internetseite lfvb.zit, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des Buchhaltungsprogrammes FeuBu wird laufend technischer Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die genannten Systeme, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, ggf. Fernwartung, die Fehlererfassung und -beseitigung, die Pflege der Benutzeranleitungen bzw. der Hilfe, entsprechende Lehrgänge und die Überwachung der angeführten Systeme.

Feuerwehrzeitung

Die Feuerwehrzeitung hat im letzten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Zu diesem Anlass wurde das Layout im Bemühen unsere Zeitschrift weiterhin attraktiv und zeitgemäß zu gestalten überarbeitet. Auch im 51. Jahrgang sind wieder 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.300 Stück erschienen.

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 19 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden aus diesem Gebiet Schu-

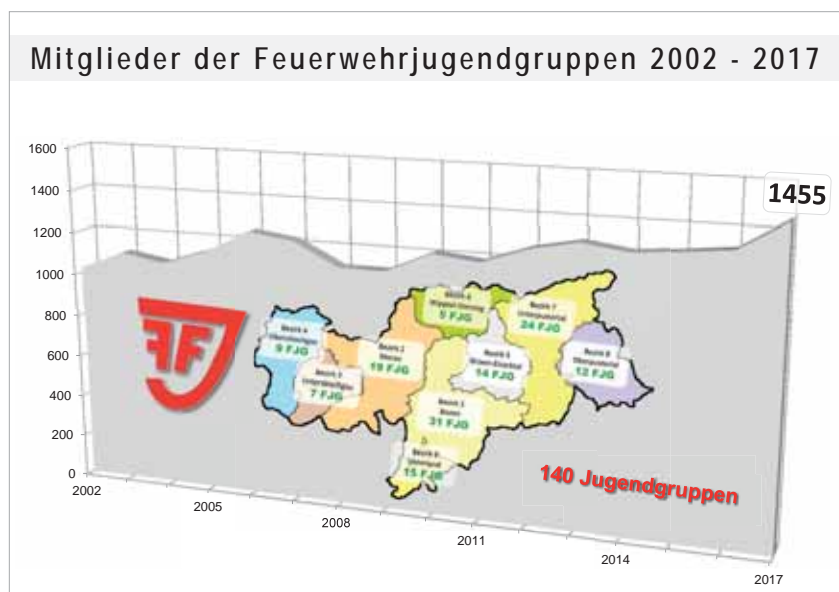


Ausbildung für Führungskräfte

lungen und Übungen durchgeführt. Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerweherschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Imagefilm der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Im Auftrag des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols wurde letztes Jahr ein Imagefilm über den Feuerwehrdienst in Südtirol gedreht. Es gibt davon eine Langversion mit einer Dauer von 8 Minuten und eine Kurzversion von ca. 3 Minuten, jeweils in deutscher und italienischer Sprache. Ziele des Imagefilmes



Bericht zum Jahr 2017



Grundlehrgang Brandeinsatz

sind es die Leistungen und das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehren zu präsentieren, die Feuerwehr als Teil der Gesellschaft darzustellen und auch Mitglieder zu werben

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 140 Jugendgruppen mit 1.455 Mitgliedern. Im vergangenen Jahr sind insgesamt 155 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren. Für die 10- bis 12-jährigen Mitglieder der Jugendgruppen wurde im letzten Jahr ein eigener Bewerb eingeführt. Über die Jugendfeuerwehren wurde von der RAI-Südtirol ein Film gedreht.

Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten die Wissenstests, der Landesjugendbewerb mit Zeltlager in Pfalzen sowie der Südtirol-Cup, der in den Gemeinden Meran, Sarnthein und Glurns ausgetragen wurde. Außerdem konnte sich die Südtiroler Feuerwehrjugend über die Auszeichnung „Glanzleistung – das junge Ehrenamt“ freuen, die ihr von Landeshauptmann Arno Kompatscher und seinem Nordtiroler Kollegen Günther Platter am 6. Mai 2017 in der

Franzensfeste verliehen wurde. Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig. Im Jahr 2017 wurden bei den Feuerwehren Meran und Brixen Schaummitteldepots für größere Einsatzlagen, wie z. B. einen Tankwagenunfall, eingerichtet.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 45.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in

Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes. Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit der Gesetzgebung in den Bereichen Transparenz und Haushaltsgebarung waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerwehrschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 5 Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen Harmonisierung der Feuerwehrhaushalte, Reform des Non-Profit-Bereichs, Ausbildung an der Feuerwehrschule, Gefahrgutkonzept, Stützpunktfeuerwehren für Schwere Rüstfahrzeuge, Finanzierungen, persönliche Schutzausrüstung, Funknetz und Alarmierung, Feuerwehrfahrzeuge, Versicherungen, Feuerwehrgeschichte, Feuerwehrjugend, Bewerbe und sportliche Veranstaltungen, Einführung der einheitlichen Notrufnummer 112 und Einsatz von Drohnen.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit in Tunneln“
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse „Freiwillige Feuerwehren“, „Ausbildung“ und „Gefahrgut“ beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 30 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen. Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine ent-

sprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen. Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2018

Der Landesfeuerwehrpräsident



Wolfram Gapp

Der Direktor



Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Firewehrschule